

Arthur Schnitzler an Felix Salten, 24. 9. 1898

24. 9. 98

Lieber Freund,
den Lulu wird die kleine Gerzhofer, also ein wirkliches Kind spielen, welche Eventual. wir noch gar nicht in Betracht gezogen hatten, und was mir doch das weitaus beste zu sein scheint. Wenn Sie das Fräulein Metzl fragen, wird sie gewiss nicht im mindesten verletzt sein. Sie wissen, daß unter den wirklichen Schauspielerinnen für mich nur FRL. METZL in Betracht kam; aber das wirkliche Kind, das Talent hat, ist in der Rolle entschieden vorzuziehen.

Ich sehe Sie hoffentlich heut Abd

Herzliche Grüße

Ihr

ArthS.

© Wienbibliothek im Rathaus, ZPH 1681, 2.1.516.

Brief, 1 Blatt, 3 Seiten, 512 Zeichen

Handschrift: Bleistift, deutsche Kurrent

Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand Nummerierung der Doppelseiten des Konvoluts: »73«–»74«

☞ Arthur Schnitzler: *Briefe 1875–1912*. Hg. Therese Nickl und Heinrich Schnitzler. Frankfurt am Main: S. Fischer 1981, S. 354.

³ Lulu] siehe Felix Salten an Arthur Schnitzler, 23. 9. 1898

⁹ heut Abd] Schnitzler besuchte am Abend des 24. 9. 1898 die Premiere von Carl Karlweis' *Das liebe Ich* im Volkstheater. Saltens Anwesenheit ist nicht nachweisbar.

Erwähnte Entitäten

Personen: Camilla Gerzhofer, Carl Karlweis, Felix Salten, Otilie Salten

Werke: Das Vermächtnis. Schauspiel in drei Akten, Das liebe Ich

Orte: Volkstheater, Wien